Eine Sesselbahn in den Flumser Bergen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1951)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773892

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

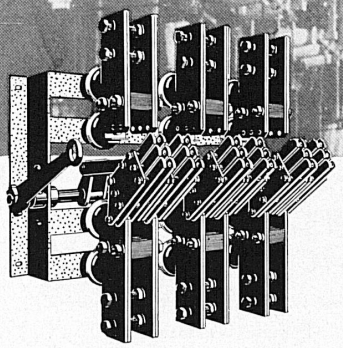
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GARDY = Sicherheit

in den elektrischen Installationen



Seit 1895 fabrizieren wir elektrische Apparate, welche Weltruf erlangten.

Für Hausinstallationen:
Schalter, Steckdosen, Sicherungen, Abzweigmaterial.

Für Starkstromanlagen:
Trenner und Lasttrennschalter, automatische Schalter, Hochleistungs-Sicherungen, Installationsmaterial usw.

Diese Apparate, in unsern Laboratorien regelmäßig strengen Prüfungen unterworfen, weisen bemerkenswerte elektrische und mechanische Eigenschaften auf. Sie verleihen den damit ausgerüsteten Anlagen große Betriebssicherheit.

GARDY S.A.- GENF

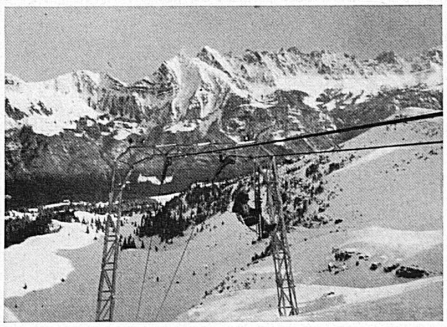
Bündner Täler, die mit der Rhätischen Bahn und mit den verschiedenen Postautolinien leicht erreichbar sind.

Eine Sesselbahn in den Flumser Bergen

Nun haben auch die Flumser Berge ihre Sesselbahn erhalten, und zwar gleich eine ganz großartige, nämlich eine, die bis auf den Gipfel des Maschgenkammes (Zigergrat) führt. Damit ist der Kanton St. Gallen verhältnismäßig spät zu diesem alpinen Beförderungsmittel gekommen, immer noch zeitig genug, auf daß in Zukunft Tausende von Winter- und Sommertouristen in die Höhe gelockt werden. Die Sesselbahn, die vom Kreuz (1600 m) auf den Maschgenkamm (2014 m) führt und eine Länge von 2050 m aufweist, konnte bei strahlendem Wetter und stiebendem Pulverschnee am 8. Februar eingeweiht werden, und die Gäste und Delegierten, Behörde- und Pressevertreter mit und ohne Ski bekamen eine Ahnung von den Genüssen, die einem da oben winken.

Das neue Transportmittel entspringt der mutigen Initiative eines einzelnen Mannes, des Herrn Joly, der den zähen Kampf um die eidgenössische Konzession mit so viel Vehemenz, Ausdauer und Überzeugungskraft führte, daß der Erfolg schließlich nicht ausblieb. Vielleicht geht es nicht mehr lange, bis auch der Skilift Tannenboden (1350 m) —Kreuz (1600 m) als Sesselbahn betrieben werden kann. Ist dies einmal der Fall, so ist dem Ski- wie dem Nichtskiläufer die Möglichkeit gegeben, im Winter auf den Maschgenkamm zu gelangen und sich hoch über dem im Tiefland liegenden Nebel an der Sonne braten zu lassen, denn bis zum Tannenboden führt eine auch von Postautos befahrene Autostraße. Skifahrer werden freilich ihre Bretter schon beim Bergheim (958 m) anschnallen, sich den Bügeln des ersten Skilifts bis zum Tannenboden anvertrauen und vielleicht ein paarmal die rassige Abfahrt Tannenboden—Bergheim unter die Füße nehmen, ehe sie höher streben.

Die von Ingenieur Müller erstellte Neuanlage weist wie diejenige am Hochstuckli, die vom gleichen Konstrukteur stammt, und wie die Bahnen von Flims, Grindelwald usw. den Vorteil auf, daß man ruhende Sessel besteigen kann, die erst zu Beginn der Fahrt auf das Förderseil gestoßen werden. Damit fallen die Gefahrenmomente beim Einsteigen dahin, und es ist eine größere Fördergeschwindigkeit gestattet als bei den Anlagen, bei denen fahrende Sessel bestiegen werden müssen.



Der Gipfel des Maschgenkamms, von wo aus der Blick nach Norden durch die Churfirsten und die Alvierkette, nach Westen durch den Sexmoor und den Leist, nach Süden durch den Spitzmeilen und Weißmeilen sowie durch die Ringelspitze und nach Osten durch den Rhätikon und den Guscha begrenzt wird, bildet den Ausgangspunkt für Touren verschiedener Schwierigkeitsgrade. Der Spitzmeilen, der früher mühsam durch das Schilstal erklommen werden mußte, ist in greifbare Nähe gerückt. Die Spitzmeilenhütte des SAC erreicht man in einer beinahe ebenen Wanderung, und die Zahl der gefahrlosen Sommer- und Winterwanderungen ist groß. Nur wenige Meter unterhalb des Maschgenkammes steht ein geräumiges Berghaus, wo für Nahrung und Getränk gesorgt wird. Das ganze Gebiet enthält auch sonst viele Unterkunftsmöglichkeiten. Da es sehr ausgedehnt ist, besteht keineswegs die Gefahr, sich in einer großen Menschenherde bewegen zu müssen.

Noch ein Wort zu den Lawinen. Die Abfahrt vom Maschgenkamm nach dem Kreuz und dem Tannenboden gilt als lawinensicher, und die Hänge sind nicht sehr steil. Bei großen, weiten Bergtouren wird man natürlich die nötige Vorsicht walten lassen; im großen und ganzen ist aber das Gebiet nur selten von Lawinen bedroht.

Möge die Sesselbahn recht viele arbeitsmüde Menschen an die Sonne befördern, damit sie sich dort neue Kräfte für den Alltag holen. -G.-